

## Presse-Information

vom 28.09.2016

### Ministerin zu Gast in der Edith-Stein-Schule

**(Erfurt)** Bildungsministerin Dr. Birgit Klaubert besuchte heute gemeinsam mit der Joachim Herz Stiftung und weiteren Stiftungspartnern die Edith-Stein Schule in Erfurt. Die Gäste konnten sich bei einer Unterrichtshospitation ein lebendiges Bild der Anwendung von Lehr- und Lernmaterialien für den Unterricht im Fach Mensch-Natur-Technik (MNT) der Klassenstufen 5/6 machen. Die Materialien, die von den Stiftungen initiiert und gefördert und mit Unterstützung des ThILLM entwickelt wurden, stehen den Thüringer Schulen seit einigen Monaten zur Verfügung.

Anliegen ist, Schülerinnen und Schüler mit naturwissenschaftlichen Erkenntnismethoden vertraut zu machen, die es ihnen ermöglichen, sich selbstständig mit naturwissenschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen und mit Hilfe von Experimenten zu beantworten.

Die den Schulen zur Verfügung gestellten Ordner enthalten ein zahlreiches Kartenmaterial, das für ein differenziertes Lernen in einem gemeinsamen Unterricht konzipiert ist.

Besonders erfreulich, dass in das Projekt das Thema „Bionik als interdisziplinäre Wissenschaft“ aufgenommen werden konnte.

Für die fachliche Begleitung von Lehr- und Lernmaterialien sowie für Lehrerfortbildungen wurde Herr Prof. Bernd Hill als Experte für dieses Thema gewonnen.

Es ist bemerkenswert, dass sich hierfür drei Stiftungen engagieren, die ein gemeinsames Ziel verfolgen: Gute schulische Angebote zur Förderung naturwissenschaftlicher Kompetenz.

In der Startphase der vergangenen Monate wurden bereits sechs Fortbildungen durch das ThILLM angeboten, an denen ca. 200 Lehrerinnen und Lehrer teilgenommen haben.

Den heutigen Termin nutzten Fachberaterinnen und Fachberater, um gemeinsam mit der Ministerin und allen Förderern in einen Erfahrungsaustausch zu treten. Es wurde über Wege diskutiert, möglichst viele Thüringer Schulen zu erreichen. Alle Beteiligten sind sich einig, dass der Einsatz dieser Materialien mit einer fachlichen Fortbildungsveranstaltung gekoppelt werden soll. Die Stiftungspartner bieten hierzu organisatorische und ressourcenorientierte Unterstützung an.